



Evangelische
Kirchengemeinde
Rheinbach

GEMEINDE BRIEF



04/2026

OKTOBER – NOVEMBER 2026



THEMA	SEITE
Geistliches Wort	04-05
Pfarrbild	06-08
Aus unserer Kirche	10-11
Rückblick Musical	12
Musikalisches	13-15
Kantorei der älteren Stimmen	16-17
Interview: Schuldnerberatung	18
Ewigkeitssonntag	20
Liturgische Wanderung	21
Aus der Nachbarschaft	22-23
Einladung Adventskaffee	24-25
Gottesdienste & Infos	26-31
Veranstaltungen	32-33
Kinder	34-35
Haus am Römerkanal	36-37
Infos	38-39
Leserbrief	40
Impressum	41
Diakonie	42
Hilfe in Notfällen	43
Familiennachrichten	44
Presbyterium	45
Kontakte	46-47

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst lädt dazu ein, mal innezuhalten.
Die Tage werden kürzer, die Natur verändert
ihr Gesicht und manches wird ruhiger.

Dieser Gemeindebrief möchte Sie durch den
Herbst begleiten und wir wünschen Ihnen viel
Freude beim Blättern und Entdecken.

Ihre Redaktion



**Immer gut
informiert!**

Für alle aktuellen Infos
aus unserer Gemeinde:
Jetzt den E-Mail-
Newsletter abonnieren!



ev-kircherheinbach.de/mail



Heute schon an morgen denken?

31. August, letzte Woche meiner Sommerferien. Ich komme in einen Supermarkt – und worauf fällt mein Blick als Erstes? Eine große Palette mit Spekulatius und daneben Printen und Lebkuchen. Die Schule hat noch nicht wieder begonnen und hier steht schon das Weihnachtsgebäck. Sollen wir jetzt den Kindern Printen und Lebkuchen in die Schultüte stecken? Ich weiß es jedes Jahr, dass es so kommt, und trotzdem bin ich jedes Jahr auf's Neue irritiert. Aber eines markiert mir diese Auslage auf jeden Fall: Der Sommer ist vorbei – egal, wie das Wetter ist – und ich werde immer ein bisschen schwermütig.

Vielleicht sollte ich einfach zuschlagen und mich eindecken.

Heute schon an morgen denken!

Denn, wenn mir am 5.12. einfällt, dass ja morgen Nikolaus ist und ich meinen Enkeln etwas in die Schuhe stecken möchte, dann gibt's nichts mehr. Ist es klug oder ist es dumm, die Sachen jetzt schon zu kaufen. Egal – ich wehre mich dagegen. Ich will Erntedank feiern – aber nicht mit Glühwein und Elisenlebkuchen. Und nach dem Erntedankfest dauert es noch acht Wochen bis zum ersten Advent – zum Glück. Ich käme sonst auch gar nicht nach. Ich habe doch



gerade erst begriffen, dass der Herbst begonnen hat. Acht Wochen, das ist eine lange Zeit – zwei Monate, ein Sechstel des Jahres – und der Handel und mit ihm die Konsumenten tun so, als ob es diese zwei Monate nicht gebe, als könne man sie einfach überspringen – nahtlos vom Sommerurlaub in den Advent.

Aber was dann alles unter den Tisch fällt: Reformationstag und Allerheiligen, 9. November und Martinstag, Volkstrauertag, Buß- und Betttag, Ewigkeitssonntag – acht Wochen voller Feste, Feiertage und Gedenktage – Zeit, sich der eigenen wie der kollektiven Geschichte zu stellen.

Reformationstag, 31. Oktober – Martin Luther hat uns den Blick geschärft für den barmherzigen Gott. Allerheiligen, Ewigkeitssonntag – unsere Tage sind begrenzt, unser Leben ist endlich. Jeder Abschied von einem geliebten Menschen zeigt uns das. Es ist gut, innezuhalten, derer zu gedenken, von denen wir im letzten Jahr Abschied genommen haben, und in unseren Gottesdiensten ihre Namen noch einmal zu nennen.

9. November und Volkstrauertag – da geht es um Schuld und Versöhnung. Es geht mehr denn je darum, die Erinnerung aufrecht zu halten und laut und deutlich „Nie wieder!“ zu sagen.

Buß- und Bettag – innehalten, genau hinsehen. Was trennt mich von anderen Menschen, von Gott? Wo braucht mein Weg, unser Weg Korrektur, Umkehr?

All diese Sinn- und Orientierungsfragen führen in die Abgründe unseres Menschseins. So etwas lässt sich nicht werbewirksam vermarkten! Da helfen auch der verkaufsoffene Sonntag am Volkstrauertag und Halloween nicht.

Ich kann und will diese beiden Monate nicht einfach überspringen.

Ich will mir Zeit nehmen, das Erntedankfest zu feiern.

Ich will den Oktober genießen, mich über den ein oder anderen Regenguss freuen, will den frischen Wind auf der Haut spüren und den wirbelnden Blättern zuhause. Ich will mich am Reformationstag über den gnädigen Gott freuen. Und im November will ich versuchen, die Tage der Trauer und der Erinnerung bewusst zu begehen – und mich an St. Martin an den bunten Laternen und den Liedern der Kinder freuen.

Lassen Sie sie uns diese Zeit gemeinsam begehen, in Gottesdiensten und Veranstaltungen, im Schweigemarsch am 9. November und beim St. Martins-Zug. Dann leuchtet danach der 1. Advent umso schöner – und dann ist immer noch genug Zeit, sich auf Weihnachten vorzubereiten. Meine Lebkuchen kaufe ich erst im Dezember – auch wenn ich fürchten muss, dass die Auswahl in den Supermärkten dann schon etwas geschrumpft ist.

Alles hat seine Zeit.

Und alles ist zu seiner Zeit schön.

Ich wünsche Ihnen einen guten Herbst

Ihre G. Schömer

Eine:r unter Gleichen

Wieso ich nur in der Evangelischen Kirche Pfarrer sein kann!



Der schwarze Talar kommt von der Universität – bei Absolvent:innenfeiern ist er dort heute noch zu sehen.

Seit einem Jahr bin ich nun Pfarrer hier in Rheinbach, vor sechs Jahren bin ich ordiniert worden: Da lohnt es sich, einmal kurz innezuhalten und sich bewusst zu machen, was das überhaupt bedeutet – Pfarrer:in sein.

Wissen Sie das? Was unterscheidet eine Pfarrerin oder einen Pfarrer von anderen Menschen in der Gemeinde?

Es ist gar nicht viel. Im Wesentlichen sind es drei Dinge:

1. Pfarrer:innen haben Theologie studiert, d.h. sie haben sich wissenschaftlich mit Religion, Bibel und Glauben auseinandergesetzt.

2. Sie werden dafür bezahlt, dass sie im Auftrag der Gemeinde öffentlich die frohe Botschaft vom menschenfreundlichen Gott verkünden und dass sie Menschen mit Abendmahl versorgen, segnen, taufen, trauen und beerdigen. (Prädikant:innen tun das übrigens genauso: allerdings als Ehrenamtliche.)

3. Sie werden dafür bezahlt, dass sie im Leitungsgremium der Gemeinde, dem Presbyterium, mitarbeiten. Außerdem übernimmt immer eine Pfarrerin oder ein Pfarrer der Gemeinde den Vorsitz bzw. den stellvertretenden Vorsitz des Presbyteriums. Damit verbindet sich, dass sie oft auch die

Gemeinde nach außen vertreten bzw. repräsentieren. (Presbyter:innen tun das übrigens genauso: allerdings als Ehrenamtliche.)

In allen anderen Dingen sind Pfarrerinnen und Pfarrer ganz normale Gemeindeglieder, d.h.

- sie sind Gott genauso nahe oder fern wie alle anderen auch.
- sie besuchen Veranstaltungen der Gemeinde – sofern sie nicht als Mitglieder des Leitungsgremiums delegiert sind oder Veranstaltungen selbst mitgestalten – genauso wie alle anderen in der Gemeinde auch (bzw. oft auch nicht).
- sie sind Eltern oder Partner:innen oder Singles genau wie alle anderen auch. Sie sind dabei genauso heilig – also zu Gott gehörig – wie alle anderen auch.
- sie versuchen ihre Arbeit und Berufung mit ihrem Freizeitbedürfnis und notwendigen Erholungszeiten in Einklang zu bringen – wie alle anderen auch.

Ich finde, darin zeigt sich, was Evangelische Kirche und Evangelischen Glauben ausmacht:

Wir glauben daran, dass Gott sich

allen Menschen direkt zuwendet. Er möchte eine Beziehung zu allen seinen Geschöpfen haben. Jede:r kann direkt mit Gott sprechen und jede:r wird gleichermaßen von Gott gehört und beachtet. Deshalb brauchen wir keine Personen als Vermittler:innen zwischen den Einzelnen und Gott.

Pfarrer:innen gibt es bei uns nur,

- a) damit die öffentliche Verkündigung der frohen Botschaft vom menschenfreundlichen Gott sichergestellt ist,
- b) damit Segnung, Taufe, Trauung, Beerdigung und Abendmahl geordnet ablaufen und auch dann geschehen, wenn sich niemand ehrenamtlich dafür zuständig fühlt,
- c) theologisches Wissen bei der Leitung der Gemeinde eine Rolle spielt.

Genau in dieser Bestimmung des Pfarramts unterscheiden wir uns am stärksten von der römisch-katholischen Kirche. Dort werden Pfarrer als Mittler zwischen Gott und „einfachen“ Gemeindegliedern verstanden. Deshalb ist nachvollziehbar, dass katholische Gläubige das Gefühl haben, alles, wo ein Pfarrer teilnimmt, ist wertvoller.

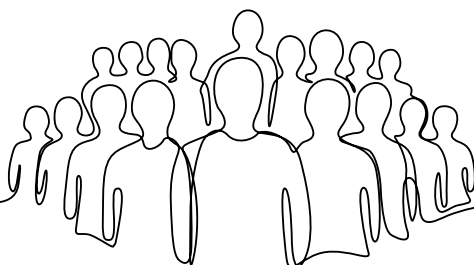
Ich bin sehr froh, dass es diese Unterscheidung bei uns nicht gibt. Ob eine Veranstaltung bei uns gelungen ist oder nicht, hängt nicht davon ab, ob eine Pfarrerin oder ein Pfarrer dabei war, sondern alleine daran, ob die Teilnehmenden dort etwas von Gott erlebt haben. Das geschieht in den Chören, wenn sich beim Singen das Herz öffnet oder sich jemand in der Gemeinschaft getragen fühlt.

Das passiert beim Spielekreis, in den (inklusive) Kinder-, Jugend- und Familienangeboten, beim Gebet der Stille, bei Gesprächskreisen und Vorträgen, im Konfi genauso wie bei Gottesdiensten oder in der Seelsorge.

Nach einem Jahr in Rheinbach und nach sechs Jahren als Pfarrer kann ich also sagen: In so einer Kirche bin ich gerne einer unter Gleichen!

Malte große Deters

***„In so einer Kirche
bin ich gerne
einer unter Gleichen!“***



Film*
am Buß-
und Betttag

18.11.26
18 Uhr

kostenlos

Gnadenkirche



Evangelische
Kirchengemeinde
Rheinbach

*Veranstaltungen der nichtgewerblichen Filmarbeit
unterliegen einem Werbeverbot. Deshalb können wir
den Filmtitel nicht nennen.

Ein Schuldirektor (Ulrich Tukur), der pensioniert wird, und eine Pflegefachkraft (Anke Engelke) bemerken Stück für Stück, wie sehr sie aneinander vorbeigelebt haben und wie wenig sie von ihrem Sohn wissen. Und dann laden sie auch noch große Schuld auf sich... Ein packender Film, der 2025 in den Kinos war: Es geht um Lebenssinn, Schuld, Veränderung, Versöhnung und Liebe.

Was macht der Holzklotz auf dem Altar?

Diese Frage mag sich manch einer schon gestellt haben. Eingebrennt mit einem Stempel zeigt er eine Krone und die Worte „Würde“ und „**unantastbar**“.

Dazu gibt es eine Geschichte: Im Herbst 2023 berichtete die Rechercherplattform „Correctiv“ über ein Treffen von Rechtsextremen, bei dem unter anderem über einen „Masterplan zur Remigration“ gesprochen worden war. Daraufhin fanden in vielen Städten Demonstrationen gegen Rechtsextremismus statt.

Das Wort „Remigration“ wurde zum Unwort des Jahres gekürt.

Im Mai 2024 wurde unser Grundgesetz 75 Jahre alt. In Artikel 1 steht der Satz „*Die Würde des Menschen ist unantastbar.*“

In Bonn diskutierten sechs Menschen, unter ihnen der Bildhauer und katholische Diakon Ralf Knoblauch über die Frage, was man tun könne, um die Demokratie zu stärken und Flagge zu zeigen gegen den Rechtsextremismus.

Ralf Knoblauch stellt seit Jahren aus alten Eichenbalken Königsfiguren her, die einen sehr bescheidenen Auftritt hinlegen. Sie sind schlicht gekleidet, haben immer die Augen geschlossen und ein feines, zartes Lächeln im Gesicht. Ihre Botschaft:

Jedem Menschen wohnt Würde inne, unabhängig von seinem äußeren Erscheinungsbild.

Im Zuge der Gespräche entstand die Idee, unter dem Motto „Würde – unantastbar“ auf ein



wertschätzendes Miteinander in der Zivilgesellschaft aufmerksam zu machen. Als sichtbares Zeichen sind die „Würdetafeln“ entstanden. Die Worte „Würde“ und „unantastbar“ sowie die Krone als Zeichen werden in das Holz eingebrannt. So bleiben sie dauerhaft sichtbar.

Inzwischen machen viele Menschen mit und stellen die Würdetafeln oder Würdehölzer an verschiedenen Orten auf. So kommen Menschen miteinander ins Gespräch und erzählen sich, was ihnen an der Demokratie und dem Respekt der gegenseitigen Würde wichtig ist.

Und wie kam der Holzklotz „Würde – unantastbar“ auf unseren Altar? Im Juli erhielten die neuen ehrenamtlichen Sterbebegleiter der Hospizgruppe in einem feierlichen Gottesdienst ihr Zertifikat. Im Rahmen dieser Feier hat ein Teilnehmer aus dieser Gruppe dieses Würdeholz unserer Kirche geschenkt.

Irmela Richter



Nähere Informationen finden Sie online unter:

wuerte-unantastbar.de/



Geisterstunde auf Schloss Eulenstein

In den heißesten Tagen des Sommers traten die Kinderchorkinder und Chormäuse beim Kindermusical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ in der Gnadenkirche und in der Aula der GGS Sürster Weg auf. Sie nahmen die vielen Besucher, die sich von den Temperaturen von über 30 Grad nicht hatten abschrecken lassen, mit in das kühle Schloss Eulenstein, in dem die Gespenster nach einem Streit um eine Krachmaschine einen Plan entwickeln, wie sie sich alle gegenseitig unterstützen können und sie friedlich miteinander leben können. Natürlich endete das Musical mit einem Fest und schloss mit dem Lied „Jetzt wird gefeiert auf Schloss Eulenstein“.



Das nächste Projekt der Kinderchöre und Chormäuse wird wieder ein Krippenspiel sein. Neue Kinder sind in allen Chorgruppen herzlich willkommen.

Informationen und Anmeldung bei Mascha Korn (Kontakt S. 46)





Singst du gerne?

Dann komm doch zum

Kinderchor

Proben mittwochs:

14:15 bis 15:00 (1.+2. Klasse)

15:15 bis 16:00 (3.-5. Klasse)

in der Aula der GGS Sürster Weg

Anmeldung

bei Mascha Korn

Kirchenmusikerin ev. Kirchengemeinde

mascha.korn@ekir.de

02226/809856



Unser Programm:

Krippenspiel "Wenn Engel streiten"

(Aufführung in der ev. Kirche),

Musicalaufführung im Sommer

im Stadttheater



Ein Angebot der ev. Kirchengemeinde Rheinbach in Kooperation mit der GGS Rheinbach, offen für alle Kinder

Neue Chormäuse herzlich willkommen

Die jüngsten Sänger:innen der Gemeinde, **die Chormäuse**, freuen sich über neue Kinder, die gerne singen möchten. Eingeladen sind Kinder ab ca. 3 Jahren, die Spaß am Singen und Musizieren haben. Unter Leitung von Christina Mekelburger treffen sich die Chormäuse **donnerstags** von **15:15–15:55 Uhr** (außerhalb der Ferien) im Gemeindezentrum, singen viele Lieder, probieren Trommeln, Triangeln und Rasseln aus und sind bei Auführungen wie Krippenspielen und Musicals zusammen mit den Sänger:innen der anderen Chöre dabei.



Singt Ihr Kind gerne?

**Herzliche Einladung zu den
Chormäusen**

Anmeldung und Info bei

Christina Mekelburger

Tel. 02226 17133

christina.mekelburger@h-brs.de

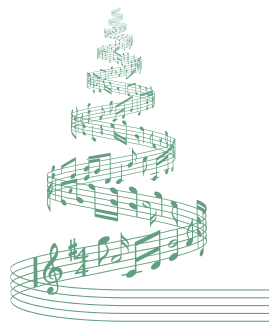
Die Teilnahme ist kostenlos.

Weihnachtsoratorium

Konzertankündigung!

Halten Sie sich den Termin frei:
„Weihnachtsoratorium“ von J.S. Bach (Kantaten 1-3) am **Sonntag, den 20.12.2026**, um **17:00 Uhr** im Stadttheater Rheinbach.

Es singen und musizieren der Kirchenchor, die Young Voices, der KinderchorPlus sowie Solist:innen und Orchestermusiker:innen unter Leitung von Mascha Korn. Karten sind ab Dezember erhältlich.



Das Konzert wird gefördert von der Bürgerstiftung „Wir für Rheinbach“, der „Stiftung der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg“ und der „Städte und Gemeinden-Stiftung der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis“.



Musik in der Gnadenkirche

Gospelsingers

“God gave me a song”

Gospels und Spirituals
zum Zuhören
und Mitsingen

Sonntag, 8.11.2026

18.00 – 19.00 Uhr

Evangelische Gnadenkirche Rheinbach

Gospelsingers Rheinbach

Leitung: Fritz Pelzer

Eintritt frei



Kantorei der älteren Stimmen unterwegs

Ein klangvoller Sommertag auf der Landesgartenschau

Mit einem voll besetzten Bus machte sich die **Kantorei der älteren Stimmen** auf den Weg zur Landesgartenschau nach Neuss. Zwar mussten einige Sängerinnen und Sänger aufgrund der Hitze leider absagen, doch die Vorfreude war groß. Dank der guten Organisation durch Mascha Korn und Herrn Carle füllte sich der Bus bis auf den letzten Platz und konnte pünktlich starten. Nach einer sicheren, angenehmen Fahrt erreichte die Gruppe entspannt das Gelände und wurde mit Sprudelwasser willkommen geheißen.



Der Rundgang führte durch die liebevoll gestalteten Kleingärten. Salat wuchs in Klappfächern am Gartenhaus, und neue Gemüsesorten wie die dunkelrote bis fast schwarze Tomate „Dark Tom“ weckten großes Interesse. Vorbei an den historischen Gebäuden der ehemaligen Rennbahn, freilaufenden Hühnern und weißen Blumenbeeten, die tapfer der Hitze versuchten zu trotzen, ging es weiter zur Lichtkirche, vor der später der Auftritt stattfinden sollte.

Zur Mittagszeit bot die LAGA-Oase Gelegenheit zu einer genussvollen Pause.

Bunte Salate, Linsenbolognese und weitere gesunde Speisen sorgten für neue Energie. Anschließend zog es viele zur beeindruckenden Kunstinstallation „Wir treffen uns im Wind“ des japanischstämmigen Künstlers Hayato Mizutani. Direkt neben der Lichtkirche schufen die sanft im Wind schwingenden weißen Stoffbahnen eine ruhige Atmosphäre und luden in den Strandstühlen zum Verweilen und Entspannen ein.

Um 15 Uhr wurde die Kantorei herzlich von den Mitarbeitenden der Lichtkirche empfangen.

Unter der wunderbaren Leitung von Mascha Korn und mit Tim als Dirigenten erfüllten 14 Lieder das Gelände und luden vorbeigehende Besucherinnen und Besucher zum Zuhören und Mitsingen ein. Das abwechslungsreiche Programm reichte vom meditativen "Dona nobis pacem" bis zu "Freude, schöner Götterfunken". Besonders schön war, wie viele Gäste begeistert mitsangen, aufmerksam die Liedblätter verfolgten und im Takt mit den Füßen wippten bei Liedern wie "Kuckuck" oder "Die Gedanken sind frei". Für zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer wurde dieser Auftritt zu einem klangvollen Höhepunkt des Tages. Auch auf dem Rückweg zum Bus gab es noch manches zu

entdecken: die schönen Spielplätze, die von Schulklassen mitgestalteten Schaugärten und – für Mutige – sogar eine kleine Erfrischung durch den Rasensprenger. Trotz der hohen Temperaturen kamen viele Schritte zusammen, und auf der unterhaltsamen Heimfahrt gab es reichlich Gesprächsstoff über die Eindrücke und Erlebnisse dieses gelungenen Ausflugs.

Ein herzlicher Dank gilt besonders Mascha Korn, die diesen schönen Tag mit großem Engagement organisiert und möglich gemacht hat. Die vielen gemeinsamen Eindrücke und die Freude am Singen werden den Teilnehmenden sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Astrid Eichhorn



Drohende Schulden?

Nicht den Kopf in den Sand stecken!

Überschuldung ist kein Randthema, sondern soziale Realität mitten unter uns. Die Überschuldungsquote in Bonn ist 2025 erneut gestiegen: von 7,04 auf 7,23 Prozent, wie der Jahresbericht der Zentralen Schuldnerberatung von Diakonie und Caritas zeigt. Was nüchtern nach Statistik klingt, wird im Alltag greifbar: In einer voll besetzten Bonner Straßenbahn mit etwa 180 Fahrgästen stehen durchschnittlich 13 Menschen, die mit massiven finanziellen Problemen und der Angst vor einer Pfändung leben. Warum frühe Hilfe wichtig ist und wie kleine Schritte vor der Schuldenfalle schützen können, erklärt Stefanie Aumüller, Einrichtungsleitung der Zentralen Schuldnerberatung Bonn, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert.

Frau Aumüller, woran merken Menschen frühzeitig, dass aus normalen Schulden eine Überschuldung werden kann?

Schulden sind nicht automatisch problematisch. Warnzeichen sind sinkende Einnahmen, steigende Kosten, belastende Raten und das Gefühl, den Überblick zu verlieren. Man sollte sich möglichst früh Hilfe suchen.

Unsere Beratung ist kostenlos.

Was sollten Betroffene als Erstes tun, wenn sie merken: Ich verliere den Überblick über meine Rechnungen und Schulden?

Ganz wichtig: Ruhe bewahren und Überblick verschaffen. Einnahmen und Ausgaben notieren, Post öffnen, Gläubiger auflisten und Unterlagen sammeln. Auch wenn es schwerfällt: Es gibt meist Lösungen.

Viele Menschen schämen sich für Schulden und warten lange, bevor sie Hilfe suchen. Was möchten Sie ihnen sagen – und wie kann die Schuldnerberatung konkret helfen?

Schulden können jeden treffen und sind kein Grund zur Scham. Schuldnerberatung urteilt nicht, sondern erklärt Möglichkeiten, schafft Struktur und begleitet Betroffene Schritt für Schritt.

Telefonsprechstunde für akute Fragen: Zentrale Schuldnerberatung Bonn, Tel. 0228 96966-55
Mo. & Mi. von 11:00–12:00 Uhr

Zum ganzen Interview:





Evangelische
Kirchengemeinde
Rheinbach

Spenden?

an wen?
wie? wann?
wie viel?

GesprächsGottesdienst

+ Ausklang mit Gebäck und Getränk

Sonntag - 25. Oktober

15 Uhr - Gnadenkirche

Empfangen?

wer? von wem?
wann? wie viel?

Ewigkeitssonntag

Gedenken an die Verstorbenen

Am Ewigkeitssonntag, den
22.11.2026, gedenken wir im
Gottesdienst der Verstorbenen
unserer Gemeinde.

So, 22.11.2026 um 10:00 Uhr
in der Gnadenkirche

So, 22.11.2026 um 15:00 Uhr
auf dem Waldfriedhof

Zu diesen Gottesdiensten sind
alle eingeladen, die um einen
Menschen trauern. Während des
Gottesdienstes zünden wir Kerzen
an und nennen die Namen der
Verstorbenen des vergangenen
Kirchenjahres.



*Meine Zeit steht
in deinen Händen.*

Psalm 31, 16

Gemeinsam unterwegs

Liturgische Abendwanderung zum Advent

für alle, die den Advent gemeinsam
mit einer Wanderung durch den
Rheinbacher Wald beginnen wollen.

Mit Liedern und Texten stimmen wir uns an
verschiedenen Stationen auf den Advent ein
An der Waldkapelle gibt es ein kleines Picknick,
bevor wir uns auf den Rückweg machen.

Treffpunkt: Parkplatz
an der Gesamtschule
Villeneuver Straße

Samstag, 28.11.2026
18:00 Uhr

Eingeladen sind Kinder in Begleitung
Erwachsener, Jugendliche und Erwachsene.
Infos bei Gudrun Schlösser



Meckenheim

Europäisches Filmfestival der Generationen

Mittwoch, 28.10.2026, 18:00 Uhr

Friedenskirche Meckenheim

Anschließend: Gespräch und Diskussion mit Pfr. Susanne Back-Bauer
Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung im Gemeindebüro Meckenheim
(02225 3271) wird gebeten.

Thank God it's Friday"

Freitag, 06.11.2026, 17:00 Uhr sowie

Lichtergottesdienst am Freitag, 13.11.2026, 19:00 Uhr

Friedenskirche

Ein Gottesdienstformat für alle, um sich auf das Wochenende einzustimmen.

Swisttal

Gottesdienst anlässlich des Reformationstags

01.11.2026, 10:00 Uhr

Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim

Pfr. Berg mit der Evangelischen Kirchengemeinde Rheinbach
und dem ökum. Pfarr-Cäcilien-Chor

Jugend-Gottesdienst

Sonntag, 15.11.2026, 17:00 Uhr

Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim

Pfr. Berg, Anna Clausnitzer und Teamer:innen



Wachtberg

Leben.Glauben.Fragen. - Was trägt mich?

Mittwoch, 28.10.2026, 18:00 Uhr

Gemeindehaus Niederbachem, Bondorfer Str. 18

Gottesdienst für junge Erwachsene mit Vikar Jan Thelen und Team

Kulturcafé von Lautsprechern und Leisetretern

13.11.2026, 19:00 Uhr

Haus Helvetia Berkum, Am Bollwerk 10

Komische Lyrik von und mit Susanne Thomas, Monika Clever, Wachtberger Autorinnen und Trägerinnen des Ennigerloher Dichtungsrings

Macht euch auf: Reformationstag!

Jedes Jahr am 31. Oktober feiert die Evangelische Kirche den Reformationstag als Gedenktag an die Reformation der Kirche durch Martin Luther: Reformation heißt „Wiederherstellung“, aber es heißt auch „Erneuerung“.

Luther selbst sprach davon, dass die Kirche ständig reformiert werden müsse.

Da der Reformationstag dieses Jahr auf einen Samstag fällt, bieten wir zwei Highlights an. Sie haben beide etwas damit zu tun, sich in Bewegung zu setzen und neue Eindrücke zu gewinnen:

Am **31.10.2026** laden die Gemeinden aus Wachtberg, Swisttal, Meckenheim und Rheinbach um **18:00 Uhr** nach Meckenheim in die Friedenskirche zum Abendgottesdienst ein. Im Anschluss kommen wir bei Wein, Käse und Brot zusammen.

Am **01.11.2026** feiern wir um **10:00 Uhr** unseren – inzwischen traditionellen – Reformationstagsgottesdienst mit der Gemeinde Swisttal – in der Heimerzheimer Maria-Magdalena-Kirche mit dem ökumenischen Pfarr-Cäcilien-Chor.



Herzliche Einladung!

Adventlicher Nachmittag

für Seniorinnen und Senioren ab 70

Montag, 30. November 2026

von 15:00–17:00 Uhr

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

zur Adventszeit laden wir Sie und Ihren Partner oder eine Begleitperson zum adventlichen Nachmittag ins Gemeindezentrum der Evangelischen Gnadenkirche in der Ramershovener Straße ein. Wenn erforderlich holen wir Sie gerne an den untenstehenden Treffpunkten ab und bringen Sie ab 17:00 Uhr wieder zurück.

Mit guten Wünschen zum Advent und herzlichen Grüßen

Ihre G. Schlösser

Pfrn. Gudrun Schlösser

Ihr Malte große Deters

Pfr. Malte große Deters

Abholung

14:15 Uhr Jugendzentrum (JuZe)

14:20 Uhr Gymnasium/
Breslauer Str.

14:30 Uhr Fliederstr./Dahlienstr.
(Sportpark)

14:40 Uhr Kindergarten/
Kettelerstr.

14:45 Uhr Sankt-Joseph-Weg/
Zu den Fichten

Rückfahrt ab 17:00 Uhr

BITTE HERAUSTRENNEN!

Bitte geben Sie diese Anmeldung bis 22.11.2026
im Gemeindebüro ab.

ANMELDUNG

**zum adventlichen Nachmittag
für Seniorinnen und Senioren**

Name, Vorname: _____

Am adventlichen Nachmittag am Montag, den
30.11.2026, nehme ich mit _____ weiteren Personen teil.

Bitte holen Sie mich/uns an folgendem Treffpunkt ab:

☐ JuZe ☐ Gymnasium

☐ Fliederstraße ☐ Kettelerstraße

☐ Sankt-Joseph-Weg

Zum Kaffeetrinken hätte ich gerne:

☐ Sahnetorte ☐ Brötchen ☐ Kaffee ☐ Tee



Katholische
Kirchengemeinde
St. Martin
Rheinbach

FeG  Rheinbach



Evangelische
Kirchengemeinde
Rheinbach

Ökumenischer (Freiluft-)Gottesdienst an der Waldkapelle



Foto: U. Peters

Sonntag, 11.10.2026
um 15:00 Uhr

Gottesdienst mit den Konfis – was ist das?

Wir möchten gerne, dass unsere Konfis positive Erfahrungen mit unseren Gottesdiensten sammeln. Deshalb haben wir im neuen Jahrgang das bisherige System umgestellt: Die Konfis wählen nicht mehr aus, an welchem Sonntag sie in den Gottesdienst kommen, sondern wir geben feste Termine vor. Diese Gottesdienste sind im Gottesdienstplan als

„Gottesdienste mit Konfis“ markiert und besonders jugendgerecht gestaltet. Im Laufe des Konfi-Jahres werden die Jugendlichen sicherlich auch das ein oder andere aus ihren Treffen am Dienstag präsentieren. Selbstverständlich sind weiterhin alle aus der Gemeinde zu den Gottesdiensten eingeladen!

Anna Clausnitzer & Malte große Deters

Einladung zur GEMEINDEVERSAMMLUNG

Das Presbyterium lädt alle Mitglieder und Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein. Die Versammlung beginnt im Anschluss an den 10:00 Uhr-Gottesdienst in der Gnadenkirche.

Sonntag
04.10.2026

Vorläufige Tagesordnung:

- Bericht der Vorsitzenden
- Bericht des Kirchmeisters
- Bericht aus der Kinder-/Jugendarbeit
- Strukturveränderungen im Kirchenkreis
- Verschiedenes



Selbstverständlich steht das Presbyterium darüber hinaus in der Versammlung auch zu Fragen aus weiteren gemeindlichen Themenfeldern Rede und Antwort. Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung können von den Gemeindemitgliedern ab sofort gestellt werden. Ansprechpartner hierfür ist das Gemeindebüro (s. S. 46).

Datum	Beginn	Liturg:in	Ort
So. 27.09.2026	17:00 Uhr	Sinnsucher-Gottesdienst ♪ mit klassischer Musik / große Deters Koll.: Deutschsprachige evangelische Gemeinde Beirut, Soziale Arbeit	Gnadenkirche
So. 04.10.2026	10:00 Uhr	große Deters ♪ Kantorei für ältere Stimmen und Kinderchor Koll: Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe anschl. GEMEINDEVERSAMMLUNG (S. 27)	Gnadenkirche
mit Kinder-Gottesdienst			
So. 11.10.2026	10:00 Uhr	Schlösser Koll: Integrations- und Flüchtlingsarbeit (EKIR)	Gnadenkirche
So. 11.10.2026	15:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (S. 26)	Waldkapelle
Mi. 14.10.2026	16:00 Uhr	Clausnitzer / Mini-Gottesdienst	Gnadenkirche
für Kinder			
Do. 15.10.2026	16:00 Uhr	Schlösser	HaR
Do. 15.10.2026	17:00 Uhr	Schlösser	Bonifatiushaus
So. 18.10.2026	10:00 Uhr	Löwenstein Koll: Diakonische Jugendsozialarbeit	Gnadenkirche
So. 25.10.29026	15:00 Uhr	Richter / Gesprächsgottesdienst (S. 19) Koll: Gemeinschaft stärken – Kirche und Diakonie im Quartier	Gnadenkirche

Taufangebote

24.10.2026	15:00 Uhr	Richter
07.11.,2026	15:00 Uhr	große Deters
28.11.2026	15:00 Uhr	Schlösser
25.12.2026	11:00 Uhr	Schlösser
23.01.2027	15:00 Uhr	Schlösser

oder nach Absprache



Datum	Beginn	Liturg:in	Ort
So. 01.11.2026	10:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag/ m. Abendmahl (S. 23) Koll.: Ökum. Netzwerk Asyl in der Kirche	Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim*
So. 08.11.2026	10:00 Uhr	Mekelburger / ♪ Young Voices Koll.: Männerarbeit (EKiR)	Gnadenkirche
So. 08.11.2026	18:00 Uhr	♪ Musik in der Gnadenkirche: Gospelsingers (S. 15)	Gnadenkirche
So. 15.11.2026	10:00 Uhr	Schlösser Koll.: Aktion Sühnezeichen	Gnadenkirche
So. 15.11.2026 für Kinder	17:00 Uhr	Jugendgottesdienst mit der Kirchengemeinde Swisttal / Berg / Rauf / Clausnitzer (S. 31)	Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim*
Mi. 18.11.2026	16:00 Uhr	Clausnitzer / Mini-Gottesdienst	Gnadenkirche
Mi. 18.11.2026 Buß- und Bettag	18:00 Uhr	Film am Buß- und Bettag (S. 9) große Deters Koll.: Deutschsprachige evangelische Gemeinde Beirut, Soziale Arbeit	Gnadenkirche
Do. 19.11.2026	16:00 Uhr	große Deters/ Totengedenken	HaR
Do. 19.11.2026	17:00 Uhr	große Deters/ Totengedenken	Bonifatiushaus
So. 22.11.2026 Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr	große Deters/ m. Abendmahl Gedenken der Verstorbenen ♪ Kirchenchor Koll.: Altenhilfe und Hospizarbeit	Gnadenkirche
So. 22.11.2026 Ewigkeitssonntag	15:00 Uhr	große Deters/ Schlösser Gedenken der Verstorbenen (S. 20)	Waldfriedhof
Sa. 28.11.2026	18:00 Uhr	Liturgische Wanderung/ Schlösser (S. 21)	
So. 29.11.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst mit den Konfis große Deters, Clausnitzer (S. 27)	Gnadenkirche

*Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal

Unsere Prädikant:innen



Annette Burghof
annette.burghof@ekir.de



Irmela Richter
irmela.richter@ekir.de



Marc Jean Löwenstein
über Gemeindebüro:
rheinbach@ekir.de



Christian Scheid
christian.scheid@ekir.de



Christina Mekelburger
christina.mekelburger@ekir.de

Immer gut *informiert!*

Sie finden aktuelle Termine und
weitere Infos zu den Gottesdiensten
auch online unter:



ev-kircherheinbach.de/gottesdienste

JUGEND ✨ ✨ **GOTTES** **DIENST**

SONNTAG, 15. NOVEMBER
17 UHR

MARIA-MAGDALENA KIRCHE
SWISTTAL SEBASTIANUSWEG 5-7

EINE KOOPERATION VON



Evangelische
Kirchengemeinde
Swisttal



Evangelische
Kirchengemeinde
Rheinbach

Veranstaltungsort GZ = Gemeindezentrum, Ramershovener Str. 6

MONTAG

Parkinson-Selbsthilfegruppe (GZ)

05.10., 02.11.

10:30 Uhr

Ulrike Keiper, 02225 838 360

Kirchenchor (GZ)

20.00–21.30 Uhr

Mascha Korn (Kontakt S. 46)

DIENSTAG

Besuchsdienst (GZ)

i. d. Regel jeden 2. Di. im Monat:

13.10., 10.11.

10:00 Uhr

Gudrun Schlösser (Kontakt S. 46)

Jugendchor Young Voices (GZ)

ab 5. Klasse

19:00–20:00 Uhr

Mascha Korn (Kontakt S. 46)

Öffnungszeiten Juze

(Schumannstr., Eingang Brahmsstr.)

Mo. 14–19 Uhr ab 6 Jahren

Di. 15–20 Uhr ab 18 Jahren

Mi. 14–19 Uhr ab 6 Jahren

Do. 15–20 Uhr ab 14 Jahren

Fr. 13–18 Uhr ab 6 Jahren

MITTWOCH

Kantorei für ältere Stimmen (GZ)

09:30–11:00 Uhr

Mascha Korn (Kontakt S. 46)

Mini-Gottesdienst (GZ)

14.10., 18.11.

ab 16:00 Uhr

Anna Clausnitzer (Kontakt S. 47)

Kinderchor 1.–5. Klasse

in der Aula der Gemeinschafts-
grundschule Sürster Weg

1.–2. Klasse: 14:15–15.00 Uhr*

3.–5. Klasse: 15:15–16.00 Uhr

Mascha Korn (Kontakt S. 46)

Ökumenischer Seniorennach- mittag im kath. Pfarrzentrum

15:00 Uhr

Ursula Althausen

02226 106 97

Posaunenchor (GZ)

19:30–21:00 Uhr

Moritz Detzer

0163 394 11 65

moritzdetzer@yahoo.com

Gospelsingers (GZ)

19:45 Uhr

Fritz Pelzer

02226 7136

DONNERSTAG

Frühstückscafé für Seniorinnen und Senioren (GZ)

nur nach vorheriger Anmeldung
08.10., 05.11.
um 09:00 Uhr
Beatrix Preußner
02226 168 418 oder 02226 4760

FREITAG

Gesprächskreis für Erwachsene im Café Schlich

09.10., 13.11.
um 15:00 Uhr
Renate Jorke, 02226 146 30

Spieletreff (GZ)

nach Absprache
um 19:00 Uhr
Martha Bräuer, 02226 169 429
martha.braeuer@ekir.de
Volker Kozok, 0172 3753449
volkerkozok@t-online.de

Chormäuse (Kindergartenalter):

von 15:15–15:55 Uhr
Christina Mekelburger
02226 17133

Kontemplative Meditation – Gebet der Stille (GZ)

01.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11.
um 19:00 Uhr
Hannah Schwarz-Richter
02226 911 50 81

SAMSTAG

Inklusive Freizeitgruppe

„Da kann ja jeder kommen!“
im JuZe in der Brahmsstraße
von 15:00–17:00 Uhr
Alle Altersgruppen
Dorothee Plarr (Kontakt S. 47)

SONNTAG

Familientreff (GZ)

10.11., 28.11.
Infos bei Gudrun Schlösser
(Kontakt S. 46)

2:1-Treff (GZ)

Gespräche und Unternehmungen
für Menschen im mittleren Alter.
03.10., 15.11.
Infos bei Gudrun Schlösser
(Kontakt S. 46)



Sommerferienspaß

Normalerweise würde ich an dieser Stelle mit einem kleinen Aufhänger anfangen und euch erzählen, worum sich der Kinderferienspaß oder der Kinderbibeltag gedreht hat. Ich könnte jetzt also erzählen, dass jeden Morgen Agent Cleverus kam, was er für tolle Geschichten erzählt hat und was wir daraufhin gemacht haben.

Aber diesmal möchte ich zuallererst das erzählen: Ich durfte meine Leidenschaften miteinander verbinden. Einige wissen vielleicht, dass ich nicht hauptberuflich in der Gemeinde bin, sondern Bio und Chemie auf Lehramt studiere. Deshalb habe ich mich umso mehr gefreut, dass ich mit den Kindern experimentieren durfte. Vielleicht kennt ihr diesen Versuch, und wenn nicht kann ich nur empfehlen es mal auszuprobieren: Wir haben einen Farbzauber veranstaltet! Wusstest du, dass man mit Rotkohlsaft zaubern kann? Mit Zitronensäure wird er pink und mit Seife grün-blau. Dahinter steckt das Prinzip der Säure-Base-Reaktion. Du glaubst gar nicht, wie viel Spaß es gemacht hat auszuprobieren, welches Farbspektrum dabei entsteht. Mit Essig und Natron wurde das ganze nicht nur bunt, sondern auch sprudelnd und schaumig.



Gut, ich musste danach noch putzen – aber zum Glück konnten wir das beim guten Wetter draußen machen.

Wir haben außerdem viel gebastelt und gespielt, spannende Hörbücher gehört und mein Kleiderschrank hängt jetzt voll mit Bildern, die die Kinder in der Zeit gemalt haben. Wirklich richtig toll. Ich habe die Zeit mit allen sehr genossen und bin jeden Morgen gerne in die Kirche gekommen. Ich musste meine geheime Identität als Agent natürlich gut verstecken, aber die Kinder waren einfach zu schlau und haben mich durchschaut. Aber psst, ich verlass mich drauf, dass ihr mein Geheimnis sicher verwahrt! Ich freu mich auf jeden Fall jetzt schon auf euch alle im Herbst, wenn es wieder laut und wild und voller Lachen durch unsere Kirche geht.

Bis bald! Eure Lena

Rätsel

Zwei Blätter sind genau gleich – kannst du sie finden?



Herbst-Ferienspaß

Für alle von 6-10 Jahren

Anmeldung bis Montag, 5.10.



Infos bei Gemeindepädagogin Anna Clausnitzer

Donnerstag, 22.10. 9-12 Uhr
Stadtspiel

Mittwoch, 21.10. 9-12 Uhr
basteln

Freitag, 23.10. 9-12 Uhr
Wir backen!

Montag, 19.10. 9-12 Uhr
Spiele spielen

Dienstag, 20.10. 9-12 Uhr
Spielplatztour

Alles findet statt im Gemeindezentrum der Gnadenkirche Ramershovenerstraße 6, Rheinbach

Evangelische Kirchengemeinde Rheinbach

Beim Biergarten neue Bekanntschaften schließen

Was wäre ein Sommer ohne Biergarten?

Seit Juni haben die 123 Bewohnerinnen und Bewohner des Evangelischen Altenzentrums „Haus am Römerkanal“ die Draußen-Saison eröffnet und treffen sich alle 14 Tage mittwochs gemütlich im Garten.

Ungezwungen zusammenkommen, sich austauschen und einfach eine schöne Zeit bei Musik und viel guter Laune miteinander verbringen – mehr braucht es dabei nicht. Neben Bier und Bowle serviert der Soziale Dienst des Hauses alkoholfreie Getränke, Fingerfood und Snacks.

„Wir schaffen hier einen Ort der Geselligkeit, bei dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner über alle Wohnbereiche hinweg kennenlernen und neue Bekanntschaften schließen. Das unterstreicht und fördert die familiäre Atmosphäre in unserer Einrichtung“,

sagt Susanne Barber vom Biergarten-Team.

Die Reihe wird im Herbst passend zur Jahreszeit unter dem Motto „Weinfest“ fortgesetzt.



*Alle Neuigkeiten und
mehr vom HaR*

*Folgen Sie uns auf
Instagram & Facebook*



Was macht ein Beirat?

Der Beirat ist so etwas wie ein Mini-Parlament. Er ist das zentrale Mitwirkungs-gremium des Evangelischen Altenzentrums „Haus am Römerkanal“, der die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner vertritt. Gewählt wird er auf zwei Jahre. Er besteht aus sieben Mitgliedern, die jeweils die einzelnen Wohnbereiche präsentieren. Dies sind Agnes Appel, Brigitta Dietrich, Renate Franck, Heinrich Hamacher, Doris Lenz, Helene Rieck sowie der Vorsitzende Wilfried Wilbert.

Welche Aufgaben der Beirat hat, ergibt sich aus den Regelungen des jeweiligen Landesheimgesetzes. Diese reichen von Themen wie Verpflegung und Betreuung bis hin zu baulichen Veränderungen.

Das Bewohnergremium tagt jeden dritten Dienstag im Monat. Es nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen und bespricht sie mit der Einrichtungsleitung Sabine Jacobs. Ebenso können die Mitglieder aber auch selbst Ideen einbringen und Anträge stellen.

Der Beirat mischt bei allen wichtigen Fragen rund um das Alltagsleben im „Haus am Römerkanal“ mit.

Etwa bei der Freizeitgestaltung: Sollen vor dem Haus weitere Sitzbänke aufgestellt werden? Tritt der Bonner Shanty-Chor wieder auf? Wann steht der nächste Alpakas-Besuch an? Und bleibt es bei dem jährlichen Weihnachtsbasar?

„Mir ist es als neuer Vorsitzender wichtig, verstärkt die Bewohnerinnen und Bewohner einzubeziehen, ein Ohr für ihre Wünsche zu haben und Aktivitäten zu entwickeln, um so gemeinsam etwas zu bewegen“, unterstreicht Wilfried Wilbert.



Teamausflug



Anfang Juli besuchte das neunköpfige Team vom **Seniorenfrühstück** das „Café in der alten Scheune“ in Hilberath. Traumhaftes Wetter, bombastische Torten und lebhaftes Gespräch erfreuten die Damen. Auf diese Weise konnte sich die Gemeinde für die tatkräftige und verlässliche Unterstützung bedanken.

Ohne dieses tolle Team wäre das Seniorenfrühstück nicht möglich.

Bea Preußner

Jetzt wird es bunt in der Kleiderstube

Kleidung in vielen schönen Farben für jeden Geschmack und Anlass warten auf Sie. Schauen Sie sich gerne in unserer Haushaltswaren- und Wäscheabteilung um.

Besonders dankbar sind wir für **Spenden** von Herbst- und Winterkleidung für Klein und Groß.

Das Kleiderstubenteam freut sich jeden **Dienstag** von **14:00–17:00 Uhr** auf Sie.



Neue Räume – gleiche Kompetenz

Unsere Sozialberatung ist aus dem Büro im Juze in die **Schumannstraße 32a** umgezogen. Der Eingang zur Sozialberatung liegt jetzt unmittelbar neben dem Eingang zu unserer Kleiderstube.

Die Sozialberatung unterstützt und berät in Krisensituationen, in Arbeitslosengeld- und Sozialhilfeangelegenheiten, im Umgang mit Behörden, beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen, in Miet- und Wohnangelegenheiten und bei finanziellen Problemen. Oft dient die Sozialberatung als erste Anlaufstelle, die dann an Fachstellen weitervermittelt.



Näheres unter: ev-kircherheinbach.de/diakonie-sozialberatung/



„Frauentöne“

Das neue Programm der Frauenbeauftragten des Evangelischen Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel für das 2. Halbjahr 2026 ist erschienen.

Das Angebot reicht vom Interkulturellen Frauentag, den Gesprächsgruppen für in Trennung und Scheidung lebenden Frauen bis hin zur Veranstaltungsreihe „Haltung zeigen für Menschenwürde“.

Eingeladen wird ferner zu einem Kommunikationstraining für Paare sowie zu einem Spaziergang zu „Frauen, die Geschichte schrieben“.

Das Programm liegt in den Gemeinden des Kirchenkreises aus oder kann unter sabine.cornelissen@ekir.de angefordert werden.

Neulich beim Frühstück ...

Ein Leserbrief von Jürgen Schäfer

» Neulich beim Frühstück gab es keine Tageszeitung. Aus irgendeinem Grund war sie nicht im Briefkasten.

Was nun? Frühstück ohne Lese-stoff geht gar nicht. Das ist nur ein halbes Frühstück. In unserem Zeitungsständer lag auch nichts – außer dem Gemeindebrief. Also dann nehmen wir den Gemeindebrief als Morgenlektüre. Je länger ich darin blätterte und las umso interessanter war die Lektüre. Erst mal war ich sehr erstaunt, was alles in unserer Gemeinde passiert und darüber berichtet wird. Es ist eigentlich immer etwas los bei uns. Und so viele unterschiedliche Dinge und Veranstaltungen. Je weiter ich las – und mein Kaffee wurde langsam kalt – fiel mir noch ein gravierender Unterschied zur sonstigen Tageszeitung auf. Es gab keine Horrormeldungen und Unfallberichte, keine Verbrechen und

Polizeieinsätze, keine Brände und Feuerwehreinsätze, keine Berichte über den Klimawandel und drohende Unwetter. In unserem Gemeindebrief stehen nur gute und positive Nachrichten. Das geistliche Wort ist ein tröstender Begleiter. Die Berichte über die gewesenen Aktivitäten machen Lust auf neue Planungen. Die Ankündigungen zukünftiger Veranstaltungen machen neugierig. Herzlichen Dank an das ganze Redaktionsteam, an die freien Mitarbeiter und nicht zuletzt an die Verteiler für eine umfassende, offene und positive Berichterstattung und pünktliche Lieferung. Ich hoffe, dass wir unseren gedruckten Gemeindebrief trotz aller digitalen Medien – die natürlich notwendig sind – noch lange in den Händen halten und uns über die positiven Nachrichten freuen dürfen. «

Jürgen Schäfer



Haben Sie auch etwas zu erzählen?

Wir freuen uns über Ihre Ideen, Anregungen und Beiträge an: rheinbach@ekir.de

Nächster Gemeindebrief

Sie möchten sich am nächsten Gemeindebrief (Dez. bis Feb. 2027) beteiligen? Beiträge können bis zum **Redaktionsschluss am 30.10.2026** eingereicht werden an:

rheinbach@ekir.de

Die Verteiler:innen können die nächsten Briefe am **25.11.2026** von **10:00–12:00 Uhr** im Gemeindezentrum abholen.

Immer informiert bleiben:



www.ev-kircherheinbach.de

Facebook & Instagram:



Das JuZe auf Facebook & Instagram:



Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P:

Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rheinbach, Ramershovener Str. 6
53359 Rheinbach

Redaktion:

M. Bräuer, A. Clausnitzer,
M. große Deters, S. Kratzsch,
B. Preußner, G. Schlösser, L. Spirolke

Layout/Design: I. Brandenburg

Druck: GemeindebriefDruckerei

Auflage: 3300 Exemplare

Bildquellennachweise:

S. 1, 2, 3, 8, 14 22, 24, 27, 28, 29, 33, 35,
40, 44 @dreamstime.com

Alle weiteren Bilder: © privat

Kontoverbindung der Ev. Kirchengemeinde Rheinbach:

VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG.
Ev. Kirchengemeinde Rheinbach

IBAN:

DE47 3706 9520 0014 5720 15

BIC: GENODED1RST

Ökumenische Hospizgruppe e.V.

Wer die ehrenamtliche Hilfe des Hospizvereins in der Region Rheinbach-Meckenheim-Swisttal in Anspruch nehmen möchte oder ehrenamtlich mitarbeiten will, wende sich bitte an das

Hospizbüro

Römerkanal 11, Rheinbach

Tel. 02226 900433

Mo. von 10:00–12:00 Uhr

kontakt@hospiz-voreifel.de

www.hospiz-voreifel.de

Koordinatorinnen:

Andrea Kleinfeld, Janna Krahel

und Stephanie Ruland

Tel. 0177 2178337

Gesprächs-Café für Trauernde

ACHTUNG, NEUER ORT:

Ev. Altenzentrum Haus am Römerkanal (Römerkanal 11), Kaminzimmer, Erdgeschoss. Vor dem Haus befinden sich zwei Behinderten-Parkplätze, weitere Parkplätze in fußläufiger Nähe.

12.10., 09.11.

von 15:00–17:00 Uhr

Mehr Infos im Hospizbüro (s.o.)

Trauernde Eltern

Die Treffen finden in der Regel einmal im Monat statt.

Anmeldung bitte bei

Irmela Richter

Tel. 0176 52084785

Kleiderstube

Schumannstr. 32

Annahme und Ausgabe

Di. von 14:00–17:00 Uhr

Nähere Auskunft erhalten Sie auch

im Gemeindebüro: 02226 4760

Bitte nur gut erhaltene, saubere

Kleidung, Textilien und Schuhe

abgeben. (Infos s. S. 38)

Georgsring e.V.

Möbellager und

Fahrradwerkstatt

Industriestr. 39

Fr. von 14:00–18:00 Uhr

Tel. 0151 54041450

moebel@georgsring.de

Reparaturcafé

Himmeroder Hof, Raum 18, immer am ersten Mittwoch des Monats

von 15:00–17:00 Uhr

reparaturcafe@georgsring.de oder

Tel. 02226 912984 (Langer)

Diakonie – Sozialberatung Rheinbach

Sprechstunden: im Diakoniebüro

Schumannstr. 32a (s. S. 39)

Mo. 10:00–12:00 Uhr &

Mo. 15:00–17:00 Uhr

Mi. 10:00–12:00 Uhr &

Mi. 15:00–17:00 Uhr

Do. nach Vereinbarung

Ricarda Duch, 02226 5376

ricarda.duch@dw-bonn.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN FÜR NOTFÄLLE

INSTITUTION	TELEFON
Telefonseelsorge Bonn (kostenlos)	0800 111 01 11 0800 111 02 22
Hilfe für Kriminalitätsoffer bundesweit – Weisser Ring	116 006 0151 551 647 58
Gefängnisseelsorge, Pfr. Schraml	02226 861 95
Militärseelsorge, Pfr. Fermor Pfarrhelferin, Fr. Zimmermann	0173 87972 94 02226 8810-30/ -31
Frauenzentrum Bad Honnef Mo.–Do. 10-12 Uhr	02224 105 48
Frauenbeauftragte des Kirchenkreises Do. 9–11 Uhr	0228 307 87–14
Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter e.V.	0228 636322
Suchtfachstelle für Kinder, Jugendliche, Familien	0228 6885880
Suchtkrankenhilfe Caritasverband Rheinbach	02226 8943030
Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen Bonn	0228 6880–150
EVA – Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik	0228 227 224 25
KoKoBe – Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung u. Angehörige	02224 776 156
Familienunterstützender Dienst für Familien mit Angehörigen mit geistiger Beeinträchtigung	02225 910 824
Schuldnerberatung Bornheim	02222 804 75 14
Beratung in Trennung und Scheidung	0228 371 718
Koordinatorin der Flüchtlingsarbeit Frau Robles Rivera	0162 370 62 79 02225 3810
Beratung für christlich-muslimische Paare	0228 909 04–0
Hilfetelefon für Gewalt gegen Frauen	116 016
Betreuungsverein im Diakonischen Werk	0228 227 219 10

Außer der Telefonseelsorge haben alle genannten Stellen Bürozeiten und sind nicht rund um die Uhr besetzt.



Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Familiennachrichten nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht.

V. = Verantwortlich für ... Telefonisch erreichen Sie alle Presbyter:innen über das Gemeindebüro (Kontakt S. 46).



Thomas Arend

thomas.arend@ekir.de

V.: Jugendausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Ökum. Arbeitskreis, Webmaster, Bauausschuss



Martha Bräuer

martha.braeuer@ekir.de

V.: Jugendausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Ökum. Arbeitskreis



Annette Burghof

annette.burghof@ekir.de

V.: Prädikantin, Jugendausschuss, Diakonieausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Behindertenbeauftragte, Stiftung Gemeindediakonie



Karl-Heinz Carle

karl-heinz.carle@ekir.de

V.: Diakonieausschuss, Förderkreis Kirchenmusik, Seniorenausschuss, Stiftung Gemeindediakonie



Rafael Fermor

EvMilPfarramtRheinbach@bundeswehr.org

V.: Militärseelsorger



Frauke Geers

frauke.geers@ekir.de

V.: Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik



Janina Glöden

janina.gloeden@ekir.de

V.: Jugendausschuss, Ökum. Arbeitskreis, Partnerschaftsausschuss Kalocsa, JVA Ev. Gefangenenhilfe, Social Media



Ina-Maria von Harling

ina-maria.von_harling@ekir.de

V.: Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Seniorenausschuss, Förderkreis Kirchenmusik



Jens Kummerfeldt

jens.kummerfeldt@ekir.de

V.: Kirchmeister, Ökum. Arbeitskreis, Stiftung Gemeindediakonie



Irmela Richter

irmela.richter@ekir.de

V.: Prädikantin, Seniorenausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik



Jürgen Schäfer

juergen.schaefer@ekir.de

V.: Bauausschuss, Seniorenausschuss, Diakonieausschuss, AG soziale Dienste, Stiftung Inklusive Gemeindearbeit



Carsten Schraml

carsten.schraml@jva-rheinbach.nrw.de

V.: JVA-Pfarrer



Lena-Sophie Spirolke

lena-sophie.spirolke@ekir.de

V.: Jugendpresbyterin, Jugendausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Social Media Team



Pfarrbezirk I

Pfr. Malte große Deters

Tel. 02226 8901760

Freier Tag: Samstag

malte.grosse_deters@ekir.de



Pfarrbezirk II

Pfrn. Gudrun Schlösser

Schumannstr. 32

Tel. 02226 5534, Fax 02226 9090955

Freier Tag: Donnerstag

gudrun.schloesser@ekir.de



Gemeindebüro

Ramershovener Str. 6

Susanne Kratzsch

Tel. 02226 4760, Fax 02226 168369

rheinbach@ekir.de

Mo., Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr & Di. 14–15 Uhr
(Do. und in den Ferien nachm. geschlossen)



Alexandra Stolpmann

Tel. 02226 168418, Fax 02226 168369

alexandra.stolpmann@ekir.de



Hartmut Rupprecht, Küster/Presbyter

0175 7285330

Freier Tag: Donnerstag

hartmut.rupprecht@ekir.de



Mascha Korn, Kirchenmusikerin

NEUE NR.! Tel. 0152 52001057

Freier Tag: Freitag

mascha.korn@ekir.de



Ricarda Duch, Sozialberatung

Tel. 02226 5376

ricarda.duch@dw-bonn.de



Anna Clausnitzer Gemeindepädagogin/Diakonin

Tel. 02226 8923703

oder 0157 35536113

anna.clausnitzer@ekir.de



Felix Mors, Sozialpädagoge

Jugendzentrum JuZe, Brahmsstraße

Tel. 02226 14858

felix.mors@ekir.de, Facebook: [Juze Rhb](#)



Sabrina Dyck, Sozialpädagogin

Jugendzentrum JuZe, Brahmsstraße

Tel. 01573 4493509

sabrina.dyck@ekir.de



Beatrix Preußner,

Pädagogische Mitarbeiterin/Presbyterin

Tel. 02226 169779

beatrix.preussner@ekir.de

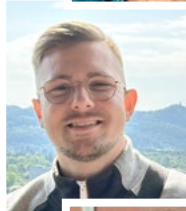


Inklusive Gemeindegarbeit u. Familienunterstützender Dienst (FUD) Meckenheim u. Region

Dorothee Plarr

Tel. 01753 0327904

dorothee.plarr@ekir.de



**Ev. Tageseinrichtung für Kinder
„Theodor-Flieöner“**

Leiter: Patrick Piechocki

Schumannstr. 34

Tel. 02226 5533, Fax 02226 911947

info-theodor-flieöner@kjf-ggmbh.de



Ev. Altenzentrum „Haus am Römerkanal“

Leiterin: Sabine Jacobs

Römerkanal 11

Tel. 02226 16990

info@haus-am-roemerkanal.de



Einladung zum **KINDER BIBELTAG**

Für alle Kinder von 5-10 Jahren

am Samstag 28. November 2026

von 10:00 bis 14:00 Uhr



Im November gibt es wieder einen
Kinderbibeltag mit Theater, Singen, Spielen,
Basteln, Mittagessen und jeder Menge Spaß!

Anmeldung bis Mittwoch,
den 25. November 2026 online

